

Datum: 5. November 2021

Vierte Corona-Welle belastet die Wirtschaft

## Offener Brief an alle Landesregierungen in der Bundesrepublik

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Intensivstationen sind am Limit, die R-Werte und Neuinfizierungen steigen, dazu gibt es kaum Entwicklungen bei den Impffzahlen – die Corona-Situation im Herbst könnte schlechter nicht sein. Vor diesem Hintergrund muss aus Sicht der IG Messewesesen auch das Marketing-Instrument Messen auf den Prüfstand gestellt werden. Aktuell ist an eine Rückkehr zur Normalität nicht zu denken. Daher fordern wir:

- 2G auf allen Messen
- Fortführung der Überbrückungshilfen über den 31.12. hinaus

### Wie kommen wir auf diese Punkte?

- Trotz geltender 3G-Regelungen steigen die Coronazahlen wieder rasant an. Internationale Besucher kommen nur auf deutsche Messen, wenn die dortige Infektionsgefahr nicht zu hoch ist. Das lässt sich allerdings nur garantieren, wenn einzig Geimpfte und Genesene Zugang zu den Hallen erhalten. Ein „Weiter so“ gefährdet die Weltführerschaft Deutschlands als Messestandort.
- Mit dem Auslaufen der epidemischen Notlage von nationaler Tragweite am 25. November rücken Überbrückungshilfen vermutlich in die Zuständigkeit der Länder. Die Bundeshilfen laufen zum Jahresende aus. Ohne weitere Finanzspritzen können wir unsere Umsatz-Ausfälle nicht verkraften.

### Branchenübergreifende Pleiten drohen

Doch nicht nur das Messewesesen, auch weitere Branchen sind akut gefährdet: Der seidene Faden von Hoteliers und Gastronomen ist nicht dicker als unserer. Es ist schwer vorzustellen, dass wir die vierte Corona-Welle ohne 2G bremsen können. Denn trotz wirksamer Impfstoffe sind die Inzidenzen und Intensivbettenbelegungen höher als im Vergleichszeitraum 2020. Natürlich hoffen wir weiterhin auf eine Verbesserung der Impfsituation. Doch bis dahin brauchen wir finanzielle Hilfen durch die Länder. Nur so lässt sich eine Insolvenzwellen vermeiden.

Wir und 120.000 unserer in der Messebranche beschäftigten Kolleginnen und Kollegen erwarten schnellstmöglich Antworten der Landesregierungen auf die prekäre Situation. Melden Sie sich gerne, sobald es Ihnen möglich ist, bei unserer Öffentlichkeitsbeauftragten Annette Nett (0171/4736568 oder [info@igmessewesesen.de](mailto:info@igmessewesesen.de)), um einen Gesprächstermin mit mir zu vereinbaren.

Beste Grüße

Dr. Stefan Terkatz  
1. Vorsitzender der IG Messewesesen e.V.

Über die IG Messewesesen e.V.

Die IG Messewesesen e.V. ist ein bundesweites Netzwerk mit Sitz in Köln vertritt über 50 Mitglieder – Betriebe und Solo-Selbständige – aus der Messewirtschaft. Aufgaben sind die Interessenvertretung gegenüber der Politik, der weitere Ausbau des Unternehmensnetzwerkes und das breite Serviceangebot für die eigenen Mitglieder: Hilfestellung in betriebswirtschaftlichen Fragen sowie regelmäßige Webinare.